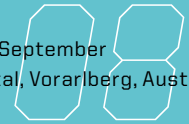


WALSER HERBST

Das Festival mitten in den Bergen!

29. August bis 20. September
Im Großen Walsertal, Vorarlberg, Austria



www.walserherbst.at



HERZLICH WILLKOMMEN!

Zum dritten Mal nach 2004 und 2006 ermöglicht das Festival **Walserherbst** mitten im Großen Walsertal (Vorarlberg) überraschende Begegnungen mit zeitgenössischem Kunst- und Kulturschaffen. Von 29. August bis 20. September 2008 lockt „das Festival mitten in den Bergen“ mit Musik, Literatur und Theater, mit Fotografie und Tapiserie, mit Kino, Kulinarik und vielem mehr in die Landschaft des Biosphärenparks Großes Walsertal: in klingende Kirchen und Straßentunnels, in Galerien, Wirtshäuser und auf die schwimmende Bühne am Seewaldsee in Fontanella.



Ungewöhnliche Veranstaltungen mit ungewöhnlichen Inhalten an ungewöhnlichen Orten sind die Spezialität des Walserherbst. Er ist in der Geschichte und Tradition des Walsertales und seiner BewohnerInnen verwurzelt, wächst aber gerne über sich und die Grenzen des Tales hinaus. Sein Selbstverständnis zeichnet sich durch Offenheit für Neues und Unerhörtes aus, durch Freude an der Begegnung mit fremden Menschen und Kulturen, bisweilen auch durch die Lust am Brechen erstarrter Konventionen.

Wir laden Sie mit dem vorliegenden Programmheft ein, sich ein Stück Vorfreude auf ein abwechslungsreiches Festival zu gönnen und schon jetzt genug Zeit für die vielfältigen Kunst- und Kulturereignisse des Walserherbst zu reservieren. Seien Sie dabei, wenn am 29. August eine Gruppe slowenischer Glockenschläger ein Festival einläutet, das ein ganzes Alpental zur Bühne, zur Galerie, zum Konzertsaal, zum Kino, zum Raum für Gedankenaustausch und zum naturverbundenen Speisezimmer macht. Öffnen Sie Ihre Sinne für den Walserherbst und lassen Sie sich im reizvollen Ambiente des Großen Walsertals drei Wochen lang vom Festival-Programm überraschen!

Einen unterhaltsamen Walserherbst wünschen

Dietmar Insef Niosch

Sieglinde Müller-Eberhart

P.S.: Aktuelle Informationen zum Walserherbst 2008 finden Sie auch auf unseren Webseiten unter **www.walserherbst.at**

- 1 ERÖFFNUNGSWOCHENENDE ...Seite 3
- 2 AUSSTELLUNGEN ...Seite 7
- 3 LITERATUR ...Seite 13
- 4 MUSIK ...Seite 17
- 5 THEATER ...Seite 23
- 6 FILM ...Seite 27
- 7 KULINARIK ...Seite 33
- 8 WORKSHOPS ...Seite 37
- 9 FESTE & BESONDERES ...Seite 43
- 10 PARTNER & SPONSOREN ...Seite 47
- 11 INFO/KONTAKT/TEAM/IMPRESSUM ...Seite 48
- 12 PROGRAMMÜBERSICHT ...Seite 49



ERÖFFNUNG

Fr 29.-So 31. August 2008



VOM GLOCKENTURM ZUR SCHWIMMENDEN BÜHNE

Das Walserherbst Eröffnungswochenende

Mit dem ersten Glockenschlag läutet das slowenische **Glockenwunder aus Šentvid pri Stični**, östlich von Ljubljana grenzüberschreitend den Walserherbst ein. Ein im wahrsten Wortsinn unerhörtes Klangerlebnis. In Slowenien gilt das Glockenbeiern und -schlagen als populäre Form traditioneller Musik und zieht auch heute viele junge MusikerInnen in seinen Bann.

Im Kirchturm und am Dorfplatz in Blons bringt die vierköpfige Gruppe die Glocken kunstvoll - und im gesamten Walsertal hörbar - zum Klingen. Die Formation unter der Leitung von **Jože Mehle** zählt zu den beliebtesten unseres Nachbarlandes und gibt sowohl traditionelle als auch moderne Glockenweisen zum Besten. Lassen Sie sich überraschen!

Anschließend eröffnet **Pfarrer Elmar Simma**, der Caritas-Seelsorger und Dr.-Toni-Russ-Preisträger 2005 in der Pfarrkirche Blons feierlich den Walserherbst.



Fr 29.08. / 20:30

Dorfplatz und Pfarrkirche
BLONS

Bernhard Kathan: „Ist das Bauernhaus noch zu retten?“

Ausstellungseröffnung

In der Atmosphäre eines Walser Bauernhofs entwirft der Vorarlberger Bernhard Kathan mit großflächigen Fotografien ein Panorama der kleinbäuerlichen Bau- und Lebenskultur Vorarlbergs. Weitere Informationen: Seite 7.



Fr 29.08. / 17:00

Bauernhaus Litze 11 **RAGGAL**

„Wir alle suchen dein Reich“

Ausstellungseröffnung

Sieben renommierte Fotografen präsentieren in den sieben Pfarrkirchen des Großen Walsertals individuelle Zugänge zum Leitmotiv „Wir alle suchen dein Reich“ – eine Auseinandersetzung mit der Endlichkeit menschlichen Seins. Weitere Informationen: Seite 8.



Fr 29.08. / 20:30

Pfarrkirche **BLONS**

Walserherbst Eröffnungsfest

am Seewaldsee Fontanella

Auf der neuen schwimmenden Bühne am Seewaldsee bei Fontanella und im Salettl am See hebt der Walserherbst musikalisch, kulinarisch und mit einer Klanginstallation des Komponisten Johannes Kretz ab.

Im Auftrag des Walserherbst haben die Architekten und Designer **mennel & muxel** (u. a. Design-Staatspreisträger 2007) die reizvolle Naturlandschaft des Seewaldsees mit viel Feingefühl zu einer einzigartigen Open-Air-Spielstätte erweitert. Brennpunkt: die schwimmende Seebühne. Am Ufer lockt das Salettl zu überdachtem Kulturgenuss.

Der multifunktionalen Verwendbarkeit beider Bauten entspricht das abwechslungsreiche Programm der Eröffnung. Zum Auftakt präsentiert **Johannes Kretz**, einer der renommiertesten österreichischen Gegenwartskomponisten, sein Klangritual „**wood & water**“ für Alphörner und Elektronik. Er verschmilzt dabei Feldaufnahmen aus dem Walsertal und von den Ureinwohnern der Orchideen-Insel (östlich von Taiwan) sowie Klänge von Maschinen zu einer Klangsprache, die gemeinsam mit zwei live gespielten Alphörnern erklingt. Die Absicht dahinter: „Musikalische mit Lebenserfahrungen verknüpfen und die Distanz zwischen ‚Leben‘ und ‚Kultur‘ minimieren“, so Kretz.

Wenn danach die Lokalmatadore des **Trio Blasenka** ihr „**Komm mit zum Seewaldsee!**“ ertönen lassen, wird eine Nostalgiewelle über den Seewaldsee gleiten. Für ein einmaliges Band-Revival greifen die Brüder Konzett aus Fontanella wieder zu den Instrumenten, um an ihre Publikumserfolge in den 70ern und 80ern zu erinnern.

Hungrigen Tänzern und Hörern warten das Seestüble und das Gasthaus Seewald mit kulinarischen Schmankerln auf.



Sa 30.08. / 20:30

Seewaldsee **FONTANELLA**

Matinee „Walser Mundart Lesung“

mit **Erika Hössli** (CH) und **Bernadette Lerjen-Sarbach** (CH)

Walserdeutsch als Medium tiefgründiger wie humorvoller Literatur. Eine Lesung, in der sich zwei Schweizer Autorinnen meisterlich der „sterbenden Wörter“ annehmen. Weitere Informationen: Seite 13.



So 31.08. / 11:00

Bad Rothenbrunnen **SONNTAG**

Präsentation der weltgrößten

Selbstporträtkamera IMAGO 1:1

IMAGO 1:1 ist der Name der weltgrößten Selbstporträtkamera, erfunden und entwickelt vom deutschen Physiker Werner Kraus und dem Goldschmiedeprofessor Erhard Höble. Mit ihr lassen sich lebensgroße Porträts im Format 60x200 cm anfertigen. Der Walserherbst beherbergt die IMAGO 1:1 im Sunnasaal in Thüringerberg und startet das Fotoprojekt „Walser Familiengalerie“. Die BesucherInnen sind eingeladen, ihr persönliches Selbstporträt zu gestalten, womit sie Teil eines Gesamtkunstwerkes werden. Weitere Informationen: Seite 8.



So 31.08. / 11:00–18:00

Sunnasaal **THÜRINGERBERG**

Klingende Kirche

Akkordeonkonzert mit Goran Kovacevic

Zum Auftakt der facettenreichen Reihe „Klingende Kirche“ gastiert der Akkordeonvirtuose Goran Kovacevic in der Pfarrkirche Damüls und überschreitet mühelos stilistische Grenzen zwischen Klassik, Tango nuevo, Folklore und Pop. Weitere Informationen: Seite 17.



So 31.08. / 19:00

Kirche **DAMÜLS**





BILDERWELTEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE, OST UND WEST

Das Walserherbst Ausstellungsprogramm

Bernhard Kathan: „Ist das Bauernhaus noch zu retten?“

Ausstellungseröffnung: **Fr 29. August 2008, 17:00 Uhr**

Einführung: **Diego Giovanoli**, Architekt und Denkmalpfleger, Malans/CH

In der traditionellen Atmosphäre eines ursprünglichen Walsertal-Bauernhofs entwirft der Vorarlberger Künstler und Kulturhistoriker Bernhard Kathan mit großflächigen Fotografien ein Panorama der kleinbäuerlichen Baukultur im Ländle.

„Zahllose Vorarlberger Bauernhäuser wurden in den letzten Jahrzehnten abgerissen. Dafür gibt es viele Gründe. Die Wohnbedürfnisse und Lebensformen haben sich geändert. Was soll man mit einem leer stehenden Stallgebäude tun? Was mit zu kleinen Stallanlagen, die heutigen Bewirtschaftungsformen nicht mehr entsprechen? Sicher ist, dass wir dem bäuerlichen Bauerbe viel verdanken, viel davon lernen können. Im Gegensatz zu anderen Regionen finden sich im Großen Walsertal noch viele traditionelle bäuerliche Objekte. Wer deren architektonische und soziale Qualitäten erkennen will, muss aus dem Auto aussteigen und die Hänge abwandern“, so Bernhard Kathan.

Bernhard Kathan, geboren 1953 in Fraxern, Sozialwissenschaftler, Kulturhistoriker, Autor und Künstler, lebt und arbeitet in Innsbruck. Kathan bevorzugt Orte und Materialien, die gemeinhin nicht mit „Kunst“ assoziiert werden.

Er entwickelt seit Jahren ein experimentelles Museum: www.hiddenmuseum.net

Bei der Tenneale 08 in Nenzing wird zeitgleich seine Ausstellung **„vom Mangel zum Überfluss: Essen in der bäuerlichen Kultur“** gezeigt.



Sa 30.08.-Sa 20.09 /

Mi-So 16:00-19:00

Bauernhaus Litze 11 **RAGGAL**



„Wir alle suchen dein Reich“

Mit Bildern von **Arno Gisinger** (Paris/Vorarlberg), **Jörg Heieck** (Kaiserslautern), **Mihai Mitrea** (Wien), **Ronnie Niedermeyer** (Wien), **Franzis von Stechow** (Konstanz), **Gabriela Koch** (Wien) und **Nikolaus Walter** (Feldkirch)

Eröffnung: **Fr 29. August, 20.30 Uhr, Pfarrkirche Blons**
Die Kirchen sind während der gesamten Ausstellungsdauer **tagsüber geöffnet**.

Sieben renommierte FotografInnen zeigen in den sieben Pfarrkirchen des Großen Walsertals je ein großformatiges Bildsujet unter dem Motto „Wir alle suchen dein Reich“. Religiöse wie profane Heilsversprechungen und das damit verbundene Problem der Toleranz gegenüber unterschiedlichen Lebensweisen sind die Grundthemen der Ausstellung. Die Fotografien laden während des Festivals zu einem Gang durch die Kirchenräume ein, in denen sie zentral hängen. In ihrer (Kontrast-)Wirkung laden sie die BesucherInnen zum Innehalten, Betrachten und Nachdenken ein. Die BesucherInnen können eine kostenlose Postkartenansicht der gezeigten Fotografie mitnehmen und in einer Art Wallfahrt von Kirche zu Kirche alle Bilder sammeln.

Sa 30.08.–Sa 20.09 /

Eine Fotoausstellung in den Pfarrkirchen von

**BLONS
DAMÜLS
FONTANELLA
RAGGAL
SONNTAG
ST. GEROLD
THÜRINGERBERG**

Präsentation der weltgrößten Selbstporträtkamera IMAGO 1:1

Walser Menschenbilder – eine Familiengalerie

Eröffnungstag: **So 31. August, 11:00–18:00 Uhr**
Ausstellungsdauer: **So 31. August–Mi 17. September**,
jeweils **Mi–So 13:00–19:00 Uhr** sowie nach telefonischer
Vereinbarung: +43-(0)650-342 13 97 oder +49-(0)-172-310 48 85

Präsentation der Walser Menschenbilder

mit **Susanna Kraus** und **Annegret Kohlmayer**

Di 16. September, 20:00 Uhr

IMAGO 1:1 ist der Name der weltgrößten Selbstporträtkamera. Mit ihr lassen sich lebensgroße Porträts im Format 60x200 cm anfertigen. Der Walserherbst beherbergt die IMAGO 1:1 in Thüringerberg und startet das Fotoprojekt „Walser Familiengalerie“. Die BesucherInnen sind eingeladen, ihr persönliches Selbstporträt zu gestalten, womit sie Teil eines Gesamtkunstwerkes werden. Die **Künstlerin Susanna Kraus** und die **Fotografin Annegret Kohlmayer** informieren Sie gerne über die kreativen Möglichkeiten der IMAGO 1:1. ↗



Preis und Terminvereinbarung unter: +49-(0)-172-310 48 85 (Susanna Kraus) oder +43-(0)-650-342 13 97 (Annegret Kohlmayer).

Michaela Resch schreibt im „**Burghauser Anzeiger**“ über die IMAGO-Großbildfotografie: „Der Geschichte der IMAGO haftet etwas Mythisches, etwas Manisches an: Anfang der 70er des vergangenen Jahrhunderts baut der Physiker Werner Kraus gemeinsam mit dem befreundeten Goldschmied Erhard Höble eine begehbare Kamera. Ihre Ausmaße sind beeindruckend: Sieben Meter lang, vier Meter hoch und dreieinhalb Meter breit ist die monströse Stahlkonstruktion. Die IMAGO ist erfolgreich, lichtet Künstler, Models, Psychologen und Politiker ab.“

„Das Spiel von Schärfe und Unschärfe, Licht und Schatten ist in seiner Wirkung sehr intensiv, dadurch konzentrieren wir uns auf das Wesentliche“, erklärt die Wiener Fotografin Annegret Kohlmayer, Dozentin an der Wiener „Graphischen“. Gemeinsam mit Susanna Kraus, der Tochter von Werner Kraus, präsentiert sie die IMAGO an verschiedenen Orten und gibt den BesucherInnen der gemeinsam gestalteten Ausstellungen Gelegenheit, lebensgroße Selbstporträts anzufertigen. „Das ist fast ein neues Medium“, meint Susanna Kraus und siedelt die IMAGO irgendwo zwischen Malerei und Fotografie an.

Walser Eigen Art - Kunsthandwerk aus dem Tal Shyrdak Kirgisoivitch Wunderbarov - Die Kunst kirgisischer Filzteppiche

Doppelausstellung im Heimatmuseum Sonntag

Eröffnung: **Di 02. September, 20:30 Uhr**

„**W**alser Eigen Art“ meint die Art zu leben, die Art zu reden, die Art zu arbeiten, die Art, Rohstoffe zu nützen: nicht nur für Gebrauchsgegenstände, sondern auch zur Verfeinerung der Umgangs-Art untereinander. Teil eins der Doppelausstellung fokussiert speziell im Großen Walsertal entwickelte Fähigkeiten. Die durch sie hervorgebrachte Palette an Gegenständen trägt den Namen Walser Eigen-Art zu Recht.

Ihr gegenüber steht als zweiter Teil der Doppelausstellung die Kunst kirgisischer Nomadinnen. Über Jahrhunderte haben sie die Fertigung des Shyrdak perfektioniert. Ein Teppich, nicht gewoben, nicht geknüpft, sondern aus der Wolle des Bergschafes gefilzt, wärmend und weich, in Ornamente geschnitten



Präsentation IMAGO 1:1

So 31.08.–Mi 17.09 /

Mi–So 13:00–19:00

Sunnasaal **THÜRINGERBERG**

Präsentation Menschenbilder

Di 16.09. / 20:00

Sunnasaal **THÜRINGERBERG**



Di 02.09.–Sa 20.09 /

Mi–So 16:00–19:00

Heimatmuseum **SONNTAG**

und in Mosaiktechnik facettenreich zusammen genäht. Die drei Begriffe des Ausstellungstitels stehen für drei Aspekte der Teppichproduktion: **Shyrdak** heißt das Produkt, **Kirgisovitsch** steht für die alte Tradition händischer Fertigung, **Wunderbarov** spielt auf die kunstvollen, in Naturtönen gehaltenen oder in allen Farben glänzenden Teppichmotive an.

Die Gestalterinnen der Ausstellung, **Lilli Brunialti**, **Ursula Meyer** und **Evelyn Rainer**, bereisten viele entlegene kirgisische Gebirgstäler und dokumentierten die authentische Qualitätsarbeit der Filzmeisterinnen.

Bei der Eröffnung spielt **Gan Jambaa** traditionelle Lieder aus Zentralasien auf der klassischen Geige.

Kirgisischer Abend im Heimatmuseum

Mi 10. September 2008, ab 19:00 Uhr

19:00 Uhr: Vortrag von Lilli Brunialti, Ursula Meyer und Evelyn Rainer über Kirgistan & die Produktion von Shyrdaks

20:30 Uhr: Film „Sehnsucht nach Djamilä“

Der Walscherherbst zeigt die Filmversion einer Novelle des berühmten kirgisischen Autors Tschingis Aitmatow. Davor bringt uns ein bilderreicher Vortrag sein Heimatland näher. Im Anschluss reichen die Vortragenden Wein, Tee und Kostproben der Küche Zentralasiens.

Die Vortragenden: **Lilli Brunialti** studierte Textildesign in Rom und ist freiberuflich in verschiedenen künstlerischen Berufen tätig. **Ursula Meyer** studierte Grafik an der Wiener „Angewandten“ und ist ebenso freiberuflich in verschiedenen künstlerischen Berufen tätig. **Evelyn Rainer** studierte Kultur- und Sozialanthropologie sowie Russisch an der Universität Wien und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. **Gan Jambaa**, geboren in der Mongolei, studierte klassische Geige in Moskau und Wien, wo er zurzeit lebt.

Der Film: Sehnsucht nach Djamilä, Irina Poplawskaia, UdSSR 1969, s/w, dt. Fassung, 80 min. In der wunderbaren Inszenierung von **Irina Poplawskaia** wird die Weite der kirgisischen Steppe von Kameramann Kadyrshan Kadyralijew in eindrucksvoll schwelgerische Bilder gefasst, vor deren Hintergrund sich der innere Kampf der Hauptfigur zwischen Pflicht und Glück abspielt. Die Novelle wurde von Louis Aragon als „schönste Liebesgeschichte der Welt“ bezeichnet.



Vortrag

Mi 10.09. / 19:00

Heimatmuseum **SONNTAG**

Film

Mi 10.09. / 20:30

Heimatmuseum **SONNTAG**



Alchemilla Kräuterkapelle

Eine Ausstellung der **Alchemilla Kräuterfrauen** rund um „Frauenkräuter“

Die **Alchemilla Frauen** laden herzlich zur Eröffnung der Kräuterkapelle, zur Vorstellung der Kräuter und zur Kräutersegnung.

Im Anschluss gibt's Kräuterbowle und Kräuterbrötchen.

Musikalische Umrahmung: Frauen- und Marienlieder mit dem

Andreaschor Thüringerberg.

Begleitprogramm:

Kräuterstand in der Kapelle: **Fr 12. und Sa 13. September 11:00 Uhr**

Führungen in der Kräuterkapelle: **Do.11., Fr 12. und Sa 13. September, 14:00 Uhr**

Kräuterfrühstück: **Fr 12. und Sa 13. September** (Anmeldung im GH Bad Rothenbrunnen)

Alchemilla – der klingende lateinische Name für die Pflanze Frauenmantel steht auch für ein Kräuterprojekt im Biosphärenpark Großes Walsertal. Hauptanliegen der Kräuterfrauen ist die Bewusstseinsbildung im Hinblick auf den Wert der Kräutervielfalt. Im Rahmen des Walscherherbst 2008 laden die Frauen zur Kräuterkapelle nach Bad Rothenbrunnen ein. Die Marienkapelle gleich neben dem Gasthaus wird zum Vertiefungsraum, in dem Frauenkräuter und ihre Bedeutung für Frauen thematisiert werden. Der Boden der Kapelle wird zur fruchtbaren Erde, von der aus die Kräuter und ihre Kraft erkundet werden können.



Eröffnung & Kräutersegnung

Do 11.09. / 19:00

Bad Rothenbrunnen **SONNTAG**

Öffnungszeiten

Do 11.09. / ab 14:00

Fr 12.09.+Sa 13.09. / 10:00–17:00

Bad Rothenbrunnen **SONNTAG**

Begleitprogramm

Do 11.09.–Sa 13.09. /

11:00 und 14:00

Bad Rothenbrunnen **SONNTAG**



WALSER MUNDART UND „NEUE ÖSTERREICHER“

Das Walserherbst Literaturprogramm

Matinee „Walser Mundart Lesung“

mit **Erika Hössli** (CH) und **Bernadette Lerjen-Sarbach** (CH)

Medium der viel beachteten **Autorin Erika Hössli** ist das Walserdeutsch. Sie ist mit Leib und Seele Rheinwaldnerin und versteht es, mit tiefgründigen wie humorvollen Texten die Leser in ihren Bann zu ziehen. „Unsere je eigene Sprache ist und bleibt, wie immer sie auch tönen mag, eine Schatzkammer. Wenn wir wollen, können wir jederzeit eintauchen in eine schillernde, lebendige, gegenwärtige Vergangenheit, aus deren Quelle sich unser Sein und Werden speisen“, so Hössli in ihrem aktuellen Buch „Äs Ääli – Lexikon der sterbenden Wörter“.

Erika Hössli wurde u. a. 1990 mit dem Förderpreis der Stiftung Martin-Peter Enderlin für „Walser Literatur und Kultur“ geehrt. Ihr literarisches Können gibt sie in den Schreibwerkstätten der Walservereinigung Graubündens und Vorarlbergs an junge AutorInnen weiter.

Die **Lyrikerin Bernadette Lerjen-Sarbach**, geboren in Visp, Kt. Wallis, lebt im Kt. Graubünden. Sie verfasst ihre hochpoetischen Gedichte vornehmlich in Walliser Mundart. Sie hat sich (und uns) ihre Herkunftssprache erhalten und darin eine lyrische Redeweise ausgebildet. 2003 erhielt sie den **Bündner Literaturpreis**.



So 31.08. / 11:00

Bad Rothenbrunnen **SONNTAG**



Literatur & Musik am Seewaldsee

Lesung mit **Seher Çakir, Grzegorz Kielawski, Julia Rabinowich, Sina Tahayori**

Musik von **Ruzsa Nikolic-Lakatos & the Gypsy Family**

Moderation: **Christa Stippinger, edition exil**

Die Wiener edition exil lädt zu einem literarischen Streifzug durch die Themenlandschaften Migration, Exil, Fremdheit und Integration. Vier AutorInnen des Verlags, allesamt „neue ÖsterreicherInnen“, geben Einblick in ihr Oevre, ehe Ruzsa Nikolic-Lakatos & the Gypsy Family den Seewaldsee musikalisch in den Balkan verlegen.

Seher Çakir wurde 1971 in Istanbul geboren und lebt seit 1983 in Wien. Sie ist Gründungsmitglied & Autorin der deutsch-türkischsprachigen Zeitung „Öneri“ (seit 1999). Zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften. 2004 veröffentlicht sie den Gedichtband „Mittwochgedichte“, 2005 erlangt sie mit dem Text „Hannas Briefe“ den exil-literaturpreis „schreiben zwischen den kulturen“. 2007 ist sie Gast des Literaturprojekts „ändernWOrts“ im Tiroler Inzing.

Grzegorz Kielawski kam 1981 in der Industriestadt Walbrzych in Polen zur Welt. Er studierte Deutsch (Lehramt, Übersetzung) in Polen, anschließend Germanistik an der Universität Wien, wo er derzeit lebt. 2007 gewann er den exil-literaturpreis „schreiben zwischen den kulturen“. Sein Text „Subtile Perversitäten, verschleierte Einsamkeiten“ erschien 2007 in der Anthologie „passwort“ (edition exil).

Julia Rabinowich wurde 1970 in St. Petersburg geboren und lebt seit 1977 in Wien. Hier studierte sie an der Dolmetschuniversität sowie Malerei und Philosophie an der Universität für angewandte Kunst (Diplom 2006). Die Malerin, Autorin und Mutter einer Tochter kann bereits auf zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien verweisen. 2003 erhält sie den exil-literaturpreis „schreiben zwischen den kulturen“ für ihren text „abgebissen nicht abgerissen“. 2007 erscheint das Theaterstück „Tagfinsternis“, im Wiener WUK kommt ihr Stück „Nach der Grenze“ auf die Bühne. Im Herbst 2008 erscheint ihr Debütroman „Spaltkopf“ in der edition exil.

Sina Tahayori kam 1966 in Shiraz (Iran) zur Welt und lebt seit Anfang der Achtzigerjahre in Österreich. Nach dem Studium der Architektur arbeitet er als freischaffender Architekt und Autor in Wien. 2004 erhält er den exil-literaturpreis „schreiben zwischen den kulturen“ und ist Gast des Literaturprojekts „ändernWOrts“ im Tiroler Inzing.

Ruzsa Nikolic-Lakatos ist eine Romni aus der Gruppe der Lovara, kam in Ungarn zur Welt und flüchtete 1956 als Elfjährige mit ihrer Familie nach Österreich. Von frühester Jugend an sang Ruzsa, meist im Familienkreis und bei Festen. Obwohl Ihre weiche Stimme für Romasängerinnen untypisch ist, gilt sie als eine der berühmtesten musikalischen Botschaf-



Mi 03.09. / 20:30

Bühne am Seewaldsee

FONTANELLA

terinnen ihres Volkes. Aufgrund schwerer Schicksalsschläge in den letzten Jahren zog sich Ruzsa Nikolic-Lakatos als Sängerin zurück und trat nur bei besonderen Ereignissen auf. Trotzdem ist sie dank ihrer außergewöhnlichen musikalischen Begabung weit über die Grenzen Österreichs hinaus beliebt. Als „Botschafterin der Roma“ vermittelt sie ihrem Publikum mit musikalischen Mitteln ein besseres Verständnis für Leben und Traditionen ihres Volkes. Das traditionelle Liedgut gibt sie an jüngere Generationen weiter. Bei ihrem Auftritt am Seewaldsee wird Ruzsa Nikolic-Lakatos von Mitgliedern ihrer musikalischen Familie unterstützt.

Christa Stippinger wurde 1951 in Wien geboren. Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik an der Universität Wien. Seit 1976 literarische Arbeiten. Zahlreiche Literaturpreise und Stipendien. Seit 1980 Projektarbeit und später Geschäftsführung im Kulturzentrum Spittelberg (Amerlinghaus), Wien. 1988 Mitbegründerin von verein exil und zentrumexil. Planung, Organisation und Durchführung zahlreicher interkultureller Veranstaltungsreihen. Schwerpunkt: Kulturarbeit mit Roma.

Lange Nacht am See

Lesung mit Josef Winkler

Der **Büchner-Preisträger des Jahres 2008**

Josef Winkler liest aus seinem aktuellen Buch „**Roppongi**“, das wie schon seine vorherigen Bücher „Menschenkind“, „Der Ackermann aus Kärnten“ oder „Muttersprache“ stark vom Geist seines mittlerweile verstorbenen Vaters erfüllt ist und die enge, ländlich-katholische Welt thematisiert.

1952 in Kärnten geboren, arbeitete Josef Winkler zunächst in einer Molkerei und in der Verwaltung der Klagenfurter Universität, seit 1982 als freier Schriftsteller. Sein literarisches Oevre eröffnete der Debütroman „Menschenkind“ (1979), gefolgt von zahlreichen weiteren Büchern, zuletzt 2007 die Novelle „Roppongi, Requiem für einen Vater“, erschienen im Suhrkamp Verlag.

Im Anschluss an die Lesung findet das **Live-Hörspiel des Projekttheater Vorarlberg** (siehe Seite 23) statt.



Sa 06.09. / 19:30

Bühne am Seewaldsee

FONTANELLA

KLINGENDE KIRCHEN, KLINGENDER TUNNEL, KLINGENDER SEE

Das Walserherbst Musikprogramm

Klingende Kirche

Akkordeonkonzert mit Goran Kovacevic

Der 1971 in Schaffhausen (D) geborene Akkordeonvirtuose Goran Kovacevic setzt mit seinem Programm den Auftakt zur kleinen Walserherbst-Serie „Klingende Kirche“. In der Pfarrkirche Damüls demonstriert der international mehrfach ausgezeichnete Solist seine, stilistische Grenzen virtuos überschreitende Musikalität. Als Solist und Kammermusiker ist der Ausnahmekünstler in verschiedenen Besetzungen international tätig. Den ersten Unterricht erhielt der 1971 in Schaffhausen geborene Goran Kovacevic von seiner Mutter. Es folgten Konservatorium und Meisterkurse in Salzburg, Moskau, Florenz, Toronto. Heute lebt der mehrfache Preisträger internationaler Wettbewerbe in Engelburg und arbeitet am Konservatorium Feldkirch. Egal ob Klassik, U-Musik, Folkloristisches oder Tango Nuevo, Goran Kovacevic schafft es, dem Akkordeonspiel eine neue Dimension zu verleihen. „Als wäre es ein Orchester“, flüstern Konzertbesucher.

**So 31.08. / 19:00**Kirche **DAMÜLS**

Konzert am See

Ernst Krenek „Echoes from Austria“

In Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium

Moderation: **Evelyn Fink-Mennel**

Im Mittelpunkt des Konzertabends am Seewaldsee steht das Schaffen des Komponisten Ernst Krenek (geboren 1900 in Wien, gestorben 1991 in Palm Springs, Kalifornien). Der Österreicher mit böhmischen Wurzeln, u. a. bekannt für seine von den Nazis angefeindete Oper „Jonny spielt auf“ (UA 1927), musste 1938 das nationalsozialistische Österreich verlassen. Den Emigranten, Flüchtling und „roving composer“ prägt die Auseinandersetzung mit seiner kulturellen Identität und dem Verlust der Heimat. Sie schlägt sich auch in seinem Werk nieder. Das Spiel mit Anklängen an die Tradition hört sich zuweilen ironisch, zärtlich, aggressiv, trauernd an; nie aber spricht Krenek gleichgültig von dieser Identität. Er bezieht Elemente des Volksliedes mit ein, die er im Geiste von Schubert und Mahler mit den Kunstmitteln der Zeit und im Kontext der zeitgenössischen Musikentwicklung fortsetzt. Heimat ist für den Komponisten dabei keineswegs ein sentimentaler Begriff, er vermittelt ihn durchaus handfest in Form von „Klängen der Heimat“, in Sprache und Musik. 7

Irina Puryshinskaja, Leiterin einer Klavierklasse am Vorarlberger Landeskonservatorium, interpretiert gemeinsam mit der Studentin Nina Bühler Kreneks Klavierstücke „Echoes from Austria“, op. 166.

**Fr 05.09. / 20:00**

Bühne am Seewaldsee

FONTANELLA

Die in Moskau geborene Musikerin **Irina Puryshinskaja** studierte am dortigen Tschaikowsky-Konservatorium und hat die Fächer Kammermusik, Liedgestaltung und Klavier solo mit Auszeichnung abgeschlossen. Fortsetzung des Studiums in Deutschland (Musikhochschule Köln und Karlsruhe). Solo- und Kammerkonzerte sowie Liederabende in Deutschland, Belgien, Schweiz, Italien, Tschechien, Schweden. Tourneen durch die ehemalige Sowjetunion, in den nahen Osten, Südamerika, Südafrika und China. Seit 2000 ist Puryshinskaja Professorin für Klavier am Landeskonservatorium Vorarlberg.

Die TeilnehmerInnen des Walscherbst Workshops „Lieder im Gepäck ... Ernst Kreneks Volkslied-Echoes“ (siehe Seite 40) bringen die in den Klavierstücken zitierten „Volkslieder“ aus Vorarlberg und Österreich zum Vortrag.

Lange Nacht am See

Konzert mit Hamid Reza Ojahi und Khosro Soltani, Iran/Vorarlberg

Im Anschluss an das Konzert findet die Lesung von **Josef Winkler** (siehe Seite 15) statt.

Der Musiker **Hamid Reza Ojahi** wurde 1974 in der iranischen Hauptstadt Teheran geboren und erkannte schon früh seine Leidenschaft für alle Arten von Schlaginstrumenten, er improvisierte sogar auf Serviertablets. Schnell hatte er sich einen Namen in der Szene gemacht, organisierte Konzerte im In- und Ausland und spielte gemeinsam mit anderen bekannten Musikern wie Khosro Soltani und Hossin Parnia. Daf, Deira, Tombak heißen die Instrumente Hamid Reza Ojaghis, mit denen er sein Publikum in die rhythmische Vielfalt der persischen Musik entführt.

Der Allroundmusiker **Khosro Soltani** wurde in Teheran geboren, wo er klassisches Fagott studierte. Ein Auslandsstipendium führte ihn 1974 nach Wien an die Wiener Musikuniversität. Soltani spielt die traditionellen Instrumente Ney, Duduk und Sornay. Er lebt seit 1983 in Vorarlberg.

Im Anschluss an das Konzert: Live-Hörspiel mit dem Ensemble des Projekttheater Vorarlberg. Weitere Informationen: Seite 23.



Sa 06.09. / 18:00

Bühne am Seewaldsee
FONTANELLA



Gerold Amann

Konzert „Autophonie“

Wie klingt ein Autotunnel? Lassen sich die unterschiedlichen Geräuschkulissen – vom Autoverkehr bis zu Blaskapellen, die den Tunnel durchwandern – musikalisch verarbeiten und als Konzertereignis organisieren? Der Komponist Gerold Amann macht mithilfe der Walsertaler Bevölkerung die Probe aufs Exempel im Stutzobel-Tunnel, zwischen Fontanella und Faschina. Motorengeräusche, Sprachklänge, Musik und Gesang verbinden sich spontan und neuartig zu einer lebendigen Klanginstallation. Im Anschluss an den experimentellen Ohrenschaus wartet das Jochfest auf der Faschina-Passhöhe mit bodenständiger Kost auf. ↗



So 07.09. / 20:00

Stutzobel-Tunnel
FONTANELLA/FASCHINA

Gerold Amann wurde 1937 in Schnifis (Vorarlberg) geboren und studierte Philosophie, Psychologie sowie Komposition. In sein Musikschaffen lässt er naturwissenschaftliches, psychologisches und philosophisches Wissen ebenso einfließen wie physikalisch-akustische Erkenntnisse. Eine wichtige Rolle in der Werkkonzeption spielt auch die Rhythmik, die Amann aus Zahlenverhältnissen (Klangdauer, Obertonreihen) extrahiert.

Klingende Kirche

Ensemble Klesmer Wien mit Leon Pollak

Mit Klezmermusik, Jiddischen Volksliedern und chassidischen Liedern der frommen Juden verwandelt der Walserherbst die Kirche Marul in einen klingenden Konzertsaal. Zu Gast ist das Ensemble Klesmer Wien.

„...die jüdische Volksmusik ist so facettenreich. Sie kann fröhlich erscheinen und in Wirklichkeit tief tragisch sein. Fast immer ist es ein Lachen durch Tränen.“

Dimitri Schostakowitsch

Beschwingt, zart oder melancholisch - Klezmermusik und Jiddische Lieder sind ein Abbild des Lebens im traditionellen jüdischen Stetl. Für jede Lebenslage gibt es die passende Melodie: von der Geburt über die Hochzeit bis hin zum Tod. Seit mehr als 15 Jahren reisen die Musiker des Ensemble Klesmer Wien mit ihrer Musik um die Welt und lassen eine versunkene Welt wieder aufleben. Neben den instrumentalen Musikstücken aus den traditionellen Gattungen Scher, Bulgar, Doina, Kolomejke und Frejlech präsentiert das Ensemble Klesmer Wien Jiddische Volkslieder, Chassidische Lieder der frommen Juden (Nigunim) und Theaterlieder. Abgerundet wird das Konzert in der Kirche Marul durch chassidische Anekdoten und jüdischen Humor. Ein musikalischer Abend mit vitalem Wechselbass, mit Seufzerfiguren der Geige, mit polternden Rhythmen, Wehmut und Lebensfreude.

Mitglieder:

Leon Pollak Violine, Gesang und Moderation
Alexander Shevchenko Akkordeon, Gesang
Maciek Golebiowski Klarinette, Gesang
Michael Gmasz Bratsche, Gesang
Michael Preuschl Kontrabass, Gesang
Peter Rosmanith Perkussion



So 14.09. / 19:00

Kirche **MARUL**

EUROPAS FERNE, VATERS NÄHE, ERFREULICHE OPERN

Das Walserherbst Theaterprogramm

LIVE-HÖRSPIEL am See

„Griechen sucht Griechin“eine groteske Prosa-Komödie von **Friedrich Dürrenmatt**Mit **Maria Hofstätter, Sandra Bra, Peter Badstübner** und **Gerhard Gruber**
Eingerichtet von **Susanne Lietzow**Eine Co-Produktion des **Projekttheater Vorarlberg** und des **Walserherbst****„Griechen sucht Griechin“**

Arnolph Archilochos führt ein tristes Leben. Beruflich ist er Unterbuchhalter eines Unterbuchhalters und privat immer noch Junggeselle. Also gibt er eine Heiratsannonce mit dem schlichten Text »Griechen sucht Griechin« auf. Und siehe da, es meldet sich tatsächlich jemand: Chloé Saloniki, eine schöne, bezaubernde junge Frau, die mit Arnolph eine übermütige Liebesbeziehung beginnt. Der einfache Unterbuchhalter macht Karriere. Doch natürlich hat die Sache einen Haken. Denn die reizende Chloé ist leider nicht so perfekt, wie es den Anschein hat...

Erschienen im Diogenes Verlag, Zürich

„Die deutschsprachige Literatur hat wenig aufzuweisen, was so komisch und herzlich-grotesk ist wie dieser Roman Dürrenmatts.“ Armin Arnold

„Eines der genialsten Bücher, die je geschrieben wurden.“ Die Weltwoche Zürich

Zuletzt feierte das **Projekttheater** große Erfolge bei Publikum und Kritik mit „How much, Schatzi?“, einer Bearbeitung von H.C. Artmanns Prosatexten, ausgezeichnet mit dem Nestroypreis 2006 für die beste Off-Produktion. Die darauf folgenden Produktionen „Jekyll & Hyde“, „Killer Joe“ und „Usher“ erfreuten sich ebenfalls großen Beifalls von Medien und TheaterbesucherInnen.



Premiere

Do 04.09. / 20:30

Bühne am Seewaldsee

FONTANELLA

Lange Nacht am See

Siehe Seite 15 und 20

Sa 06.09. / 21:00

Bühne am Seewaldsee

FONTANELLA

projekt) theater

„Traumvater“

Erzähltheater für Menschen ab 12 Jahren & Erwachsene

von **Hubertus Zorell** und **Pete Belcher**

Peter erzählt uns seine Geschichte. Bereits im Alter von sechs Wochen wurde er adoptiert. Aber was soll's? Ein geliebtes Kind. Schöne Kindheit. Eine ganz normale Familie. Trotzdem bleibt die Frage „Woher komme ich?“. Peter berichtet von seiner Kindheit, von der Trennung der Adoptiv-Eltern und der heimlichen Suche nach dem leiblichen Vater. Eine Suche, die zum regelrechten Krimi wird. Er spricht aber auch über seine eigenen – mehr schlechten als rechten – Erfahrungen mit dem Vatersein. Denn Peters Sohn Adam feiert heute seinen neunten Geburtstag. Und Peter möchte ihn besuchen. Zum ersten Mal seit Jahren ...

Text: **Hubertus Zorell, Pete Belcher**Regie: **Hubertus Zorell**Darsteller: **Pete Belcher****Di 16.09. / 14:00**Freiraum **BLONS**Zusätzliche Schulvorstellungen
auf Anfrage unter:**office@walserherbst.at**Tel. **0699/10 61 62 51****L.E.O.****Großes L.E.O. Wunschkonzert**

Sie wünschen – und L.E.O., das „Letzte Erfreuliche Operntheater“ spielt für Sie: Oper, Operette, Schlager, Wienerlieder, Kabarett, Tanz und vieles mehr: dargeboten mit Witz, Charme und Selbstironie. In reizvollen Kostümen und mit viel Fantasie. Dazu servieren wir Kuchen und Kaffee!

Lassen Sie sich von Jacques Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ nicht nur bezaubern, sondern auch zum Mitsingen animieren. Wachsen Sie bei der Ballade vom Zwerg Kleinzack über sich hinaus und schunkeln sie mit der Barcarole in eine venezianische Liebesnacht. Zum Dessert reicht L.E.O. schließlich ein quietschvergnühtes Potpourri: Lieder des jüdischen Kabarettisten Armin Berg, eine Hundedressnummer (Le Chien du „fu fu“), die indische Bodenturntruppe „Geschwister Tsunami“, die spanische Koloratursopranistin Maria Dolores del los Rioschas und vieles mehr.

Es singen und spielen:

Elena Schreiber, Stefan Fleischhacker, Georg Wacks und **Christina Renghofer.****Mi 17.09. / 16:00**Freiraum **BLONS****L.E.O.****Die Leberknödel-Parade!**

L.E.O., die Zweite! Diesmal präsentiert das „Letzte Erfreuliche Operntheater“ eine kurzweilige Hommage an die Wiener Größen der jüdischen Kabarett-szene wie Karl Farkas, Fritz Grünbaum, Béla Lasky, Leo Fall, Hermann Leopoldi oder Hugo Wiener.

Ein Abend im Freiraum Blons mit amüsanten, spitzfindigen und skurrilen Schlagern und Couplets. Da Tenor und Regisseur Stefan Fleischhacker auch als Kunstpfeifer äußerst erfolgreich ist, darf eine virtuos-amüsante Pfeifnummer nicht fehlen. Den Abend runden gallige Couplets des kürzlich verstorbenen Gerhard Bronner ab, ehe eine Abhandlung über die Kunst des Leberknödelkochens endgültig den Schlusspunkt setzt:

*Die Leberknödel von der Nandl**Die zerfall'n ihr schon im Pfandl**Und bei der sparsamen Malvin**Ist überhaupt ka Leber drin!***Do 18.09. / 20:30**Freiraum **BLONS****L.E.O.****La Traviata - Oper zum Angreifen und Mitsingen**

So haben Sie Guiseppes Verdis Meisterwerk noch nie erlebt. Unter tatkräftiger gesanglicher Mithilfe des Publikums und mit aberwitzigen dramaturgischen Innovationen erzählt L.E.O. die zum Scheitern verurteilte Liebe zwischen der Kurtisane Violetta Valéry und Alfredo Germont, dem Spross einer angesehenen Pariser Familie. Der Titel der Oper, La Traviata (italienisch für: die vom Weg Abgekommene) steht auch der frechen und auf das musikalische Grundgerüst reduzierten Darbietung gut an. Doch selbst in L.E.O.s Inszenierung bleibt es beim traurigen Finale:

*„Am Ende hustet sie sich tot,
er findet sie in letzter Not,
schon stirbt sie in Alfredos Armen,
da singen sie zum Gotterbarmen.
Dann ist die schöne Oper aus.
Wir hoffen sehr auf den Applaus.“*

(aus: Elke Heidenreich/Quint Buchholz:
Am Südpol, denkt man, ist es heiß)**Fr 19.09. / 20:30**Freiraum **BLONS**



BRÜCHIGE WELTEN, VERSCHWINDENDES LEBEN

Die Walserherbst Filmtage

Ausgewählt von Wolfgang Steininger, Gründer des Festivals „Der Neue Heimatfilm“ (Freistadt, OÖ)

Di 9.-So 14. September, Geroldhus St. Gerold

Das Erbe der Bergler - Ein Wildheuerfilm

Erich Langjahr, Schweiz, 2006, 97 min

Eröffnungsfilm in Anwesenheit des Regisseurs

Erich Langjahrs jüngster Streifen dokumentiert in gewohnter Präzision die aussterbende Tradition des Wildheuens im Muotatal (Kanton Schwyz, CH). Ein Film über die Natur und ein Stück Schweizer Kulturgut.

Jedes Jahr, zum Schweizer Nationalfeiertag am 1. August, steigen die Wildheuer vom Muotatal auf den Hinteren Heubrig, um das Erbe ihrer Väter aufrecht zu erhalten. Sie sind bepackt mit Schlitten, Sensen, Heugaren und Griff-Holzschuhen, die zuvor von den Männern in ihren Werkstätten selbst gefertigt wurden. Im Rhythmus der Arbeit und der Jahreszeiten erzählt der Film von den Anstrengungen des Wildheuens. Vom Heuen an den steilen Berghängen, vom Herablassen der Heuballen an Seilwinden, von deren Lagerung bis zum Winter und der mühsamen Beförderung mit Schlitten ins Tal. Hier ist kein Platz für Sentimentalität und Romantisierung. Langjahr interessiert die Naturverbundenheit und das Traditionsbewusstsein der portraitierten Wildheuer. Und er scheut keine Mühen, die Bilder unter den schwierigen, teils gefährlichen Bedingungen am Berg einzufangen. Die schweigsamen Bilder lenken die Konzentration auf die wesentlichen Handlungen und ermöglichen ein persönliches Reflektieren über das eigene Verhältnis zur natürlichen Umwelt. Aus den Bildern und den Erzählungen der Wildheuer sprechen der Respekt vor Tradition und Natur.



Di 09.09. / 20:30

Geroldhus **ST. GEROLD**



Lettere al vento

Edmond Budina, Italien/Albanien 2002, OmU, 84 min
Preis der Jury, Festival „Der Neue Heimatfilm“, Freistadt 2004

Albanien, irgendwann während der kommunistischen Ära. Ein Taschentuch brennt im Dunkeln, ein Mann bewegt eine Fackel, ein großes Feuer wird sichtbar. Niko, ein Lehrer und Parteisekretär wacht auf: Was für ein seltsamer Traum war das? Goni, ein Freund Nikos, liebt es, etwas brennen zu lassen, wenn er glücklich ist. Dieses Mal verbrennt er seine Netze und sein Boot. Er wird eingesperrt und entgeht der Todesstrafe nur, weil Niko ihn rettet. Die Freundschaft vertieft sich. Albanien, Jahre nach dem Zerfall des kommunistischen Regimes. Schritte von Soldaten in einer dreckigen Straße. Kaputte Schuhe, zerrissene Kleider, Schlamm. Niko ist 50 Jahre alt, arbeitslos. Er überlebt nur, weil sein Sohn Mikel ihm Geld aus Italien schickt. Seit langer Zeit hat Niko nichts mehr von Mikel gehört. Warum?

„Die Offenheit, mit der Edmond Budina seine Schwierigkeiten in der Erzählweise darstellt, die Kraft der Bilder, die moralische Korrektheit, seine Ethik, lassen die wenigen Defekte eines bewegenden Films, der in den Schulen gezeigt werden müsste, schnell in Vergessenheit geraten.“ Aldo Fittante



Mi 10.09. / 18:00
Geroldhus **ST. GEROLD**

Il vento fa il suo giro

Giorgio Diritti, Italien 2005, OmU, 107 min

Philippe Héraud ist Ziegenhirte geworden, nachdem er seinen Job als Lehrer aus Enttäuschung über das französische Schulsystem aufgegeben hat. Durch den bevorstehenden Bau eines Atomreaktors verunsichert, verlässt er die Pyrenäen und zieht mit seiner Frau, zwei Kindern und einer kleinen Anzahl von Ziegen ins Alta Valle Maira in der Provinz Cuneo/Piemont, um dort Käse zu produzieren. Im Dorf Chersogno, in dem nur noch Alte leben und der Sommertourismus in einer Krise ist, findet er ein Haus. Doch die Bevölkerung ist zweigeteilt, was die Haltung gegenüber dem Zuwanderer betrifft. Die meisten lehnen ihn ab, einige versprechen sich von seinem Engagement einen möglichen Aufschwung im Ort. Durch diverse Vorfälle kulminieren die Feindseligkeiten.



Mi 10.09. / 20:30
Geroldhus **ST. GEROLD**

Bellavista

Peter Schreiner, Österreich 2006, 117 min,
Sprache: Deutsch/Plodarisch, OF mit deutschen UT

Bellavista – der Name, den so viele Hotels in Bergorten tragen – ist auch der Name eines Hotels im abgelegenen Sappada (Pladen, Plodn), einer Sprachinsel in den Karnischen Alpen Norditaliens, unweit der Grenze zu Österreich. Giuliana, die einzige Tochter des Hoteliers Piero und seiner Frau Diana, Jahrgang 1957, geboren in Sappada, lebt nach Aufenthalt im Ausland, Germanistik-Studium, zwei schweren Unfällen und dem Tod zweier Brüder wieder bei ihrer Familie im Bellavista. Ihr jüngster Bruder führt – zusammen mit der Mutter – das Hotel. Neben ihrer Arbeit in der Hotelküche erforscht und dokumentiert sie seit mehr als zwei Jahrzehnten den Dialekt des Plodarischen, der ihr seit ihrer Kindheit vertraut ist. Der Film begleitet sie bei ihren Besuchen der Alten und zu Ausflügen an versteckte Orte ihrer Kindheit.

Giuliana bewegt sich durch das Dorf entlang ihrer Lebenslinien und wird mit der Widersprüchlichkeit und Zerrissenheit ihrer eigenen Lebensgeschichte konfrontiert. Ihre Suche steht für eine neue, heute oft einzig mögliche Existenzweise: den Versuch, die eigene Kindheit nicht aus den Augen zu verlieren.

Der Regisseur wird anwesend sein.

I Cimbri

Peter Schreiner, Österreich 1991, 116 min

Vierzig Kilometer von Verona entfernt, in den südlichsten Ausläufern der Alpen, liegt das kleine Dorf Giazza. Dort leben die letzten Vertreter einer aus dem 13. Jahrhundert stammenden germanischen Kultur und Sprache: die so genannten Zimbern. Verkehr, Medien und Industrialisierung haben diese Minderheit fast gänzlich zum Verschwinden gebracht. Die alten Menschen sind Sinnbild für alles, was uns heute unwiederbringlich verloren gegangen ist.

Der Regisseur wird anwesend sein.



Do 11.09. / 18:00
Geroldhus **ST. GEROLD**



Do 11.09. / 20:30
Geroldhus **ST. GEROLD**

Einst süße Heimat - Begegnungen in Transsylvanien

Gerald Igor Hauzenberger, Österreich 2006/07, DF, 75 min

Ein alter Mann lebt in einem kleinen Karpatendorf in Transsylvanien. Er ist Sachse. In seinem Garten hat er ein altes geflicktes Leintuch ausgebreitet. Dort will er sterben und von den Tieren aufgefressen werden. Keine Musik und kein Pfarrer. 50 km entfernt sitzt eine Frau auf ihrem Grabstein. Sie ist eine Landlerin. Ihr eingraviertes Todesdatum hat sie bereits fünf Jahre überlebt. Das nationalsozialistische Regime in Deutschland hat ihn zum Täter gemacht, als er mit 17 in den Krieg zog. Sie hingegen musste sechs Jahre in ein sowjetisches Arbeitslager.

Der Film zeigt zwei sehr humorvolle und doch gebrochene Menschen, die den Niedergang ihrer eigenen Kultur miterleben. Nur wenige Hundert leben noch. Trotzdem verbot ihnen ihr Nationalstolz, sich mit anderen Völkern zu „vermischen“. Nun sind sie beide alt, alleine und wollen sterben. Am liebsten einfach aus der Welt „verschwinden“.

„Hauzenberger gibt den Ausführungen dieses Ewiggestrigen lange Zeit breiten Raum, ohne zu intervenieren. Die Verlorenheit dieses Menschen ist so groß, dass sie an etlichen Stellen schon wieder komisch erscheint. Dabei ist es das Verdienst dieses Films, dass er seine Protagonisten nicht desavouiert: Erst als Schuff die Existenz von Gaskammern anzweifelt, greift Hauzenberger ein.“ Dominik Kamalzadeh, Der Standard



Fr 12.09. / 18:00
Geroldhus **ST. GEROLD**

Waiting for the clouds

Yesim Ustaoglu, Frankreich/Deutschland/Griechenland/Türkei, 2004, 0mU, 90 min
Berlin International Film Festival / Panorama 2005
Sundance Filmmakers Award für das beste europäische Drehbuch 2003
Istanbul International Film Festival, Preis für die beste Schauspielerin 2004

Der bereits 2005 auf der Berlinale gezeigte Film handelt von der Vertreibung der Griechen aus Anatolien: Eine 60-Jährige, deren Familie einst nach Griechenland deportiert wurde und die selbst als kleines Mädchen in eine türkische Familie adoptiert wurde, arbeitet nach dem Tod ihrer Schwester ihre eigene Vergangenheit auf.

„Waiting for the clouds“, von der aus Kars an der Grenze zu Armenien stammenden Regisseurin Yesim Ustaoglu, widmet sich einem politisch heiklen



Fr 12.09. / 20:30
Geroldhus **ST. GEROLD**

Thema, der Zwangsumsiedlung der aus der Pontus-Region an der Südostküste des Schwarzen Meeres stammenden türkischen Griechen, von der vor, im und nach dem Ersten Weltkrieg Hunderttausende betroffen waren.

„Ähnlich wie Ustaoglus Werk ‚Reise zur Sonne‘ ist ‚Waiting for the Clouds‘ kein aufwieglerischer, sondern ein versöhnlicher Film, der Licht in eines der vielen, von der Militärdiktatur tabuisierten Themen der jüngeren türkischen Geschichte bringen will.“ Suzan Aytakin-Alavi.



METROPOLIS - das Stummfilm Meisterwerk!

Fritz Lang, Deutschland 1925/26, Drehbuch: Thea von Harbou
mit Live-Musikbegleitung von **Gerhard Gruber**

„**M**etropolis“ ist der bekannteste deutsche Stummfilm. Die meisterhafte filmische Umsetzung eines architektonischen Zukunftsbildes der Stadt macht ihn zu einem einzigartigen Dokument des Menschheitserbes.

Gerhard Gruber, gefragtester Stummfilmpianist Österreichs, begleitet an diesem Abend Fritz Langs Filmeinleitung „Metropolis“ am Piano. „Das Gefühl, mitten im Geschehen dabei zu sein, war unbeschreiblich und ist bis heute unverändert geblieben. Das ist auch ein Garant für die Lebendigkeit der Stummfilmabende. Es ist nie der Film allein, es ist immer die Dreiecke Film - Musik - Publikum, und deshalb ist jeder Abend auch ein eigenes Erlebnis“, so Gerhard Gruber über seine Tätigkeit.



Sa 13.09. / 20:30
Geroldhus **ST. GEROLD**

Stan Laurel & Oliver Hardy

Filmbrunch: Stummfilme mit **Live-Musikbegleitung**

Unter dem Motto: mehr als eine Stunde kann man nicht durchlachen, lädt der Walserherbst zu einem unterhaltsamen Filmmatinee mit zwei Giganten des Slapstick: Stan Laurel & Oliver Hardy. Auf dem Programm stehen drei ihrer legendären Stummfilme,

Live-Musikbegleitung inklusive. Danach: Brunch im Geroldhus.

Informationen zum Film „Sehnsucht nach Djamil“, der im Rahmen des Kirgisischen Abends, am Do 11. September, um 20:30 Uhr im Heimatmuseum Sonntag gezeigt wird, finden Sie auf Seite 10.



So 14.09. / 11:00
Geroldhus **ST. GEROLD**

LEBEN UND STERBEN IN DEN BERGEN

Versammlung & Kulinarik im LABOM

30 x 24 Stunden

Ausgangspunkt einer dreißigtägigen Versammlung im Labom in Raggal ist das Palais Thurn & Taxis in Bregenz. Nach einer fünftägigen öffentlichen Wanderung von Bregenz nach Raggal entsteht auf 1.000 m Seehöhe, sanft eingebettet in die Hänge des Hohen Fraßen, ein temporärer Lebens- und Austauschraum.

Diese „Eremitage“ ist während des ganzen Wals-erherbst 30 x 24 Stunden zugänglich und bietet:

- Bewirtung unter Verwendung von Zutaten mit starkem Ortsbezug
- Schutz vor Dunkelheit, Wind und Wetter
- Vorträge, Vorführungen und Konzerte von Gästen aus dem In- und Ausland (an den Wochenenden)

LABOM ist eine Kooperation von **A06** und dem **Wals-erherbst**. Weitere Partner: **Büro für Zukunfts-fragen** und **Vorarlberger Architekturinstitut**



Fr 22.08.-Sa 20.09 /

30 x 24 Stunden

Labom **RAGGAL**



A06

LEBEN UND STERBEN IN DEN BERGEN**VERSAMMLUNG****Fr 22. August 2008, 20:00 Uhr**Park, Palais Thurn & Taxis **BREGENZ**

Auftakt zur 30-tägigen A06 Veranstaltung

LEBEN UND STERBEN IN DEN BERGEN

Ortsverdichtende Maßnahmen unter Verwendung von Zutaten mit starkem Ortsbezug

Concentrate Soundsystem (Kassian Troyer und Ulrich Troyer)**GEHN 08****23.08. bis 27.08.08**Von **BREGENZ** nach **RAGGAL**

Fünftägige öffentliche Wanderung durch Vorarlberger Situationen

Start: **Sa 23. August 2008, 20:00 Uhr**Park, Palais Thurn & Taxis **BREGENZ****VERSAMMLUNG****29.08. bis 20.09.2008****LABOM / RAGGAL / GROSSES WALSERTAL**Temporärer Lebens- und Austauschraum **auf 1100 m**

Bewirtung unter Verwendung von Zutaten mit starkem Ortsbezug

Schutz vor Dunkelheit, Wind und Wetter

Vorträge, Vorführungen und Konzerte von Gästen aus dem

In- und Ausland (vorwiegend an Wochenenden)

29. / 30. / 31. August GEOLOGIE/ BIOLOGIE**05. / 06. / 07. September LEBEN in den Bergen****12. / 13. / 14. September STERBEN in den Bergen****18. / 19. / 20. September SUMME**

A06, Robert Jelinek, Yasmina Haddad, Florian Horwath, Frank Leder, Kassian und Ulrich Troyer, Philipp Quehenberger, D.D. Kern, Kurt Lussi, Wittigo Keller, Anja Weiberg, Attila Dincer, Renate Breuss, Mark Brownstein, Marina Hämmerle, Reinhard Uttenthaler, Dietmar Nigsch, Sieglinde Eberhart, Manfred Hellrigl, Bertram Meusburger, Markus Gohm, Zita Zech, ...

Vom **1. August bis 20. September** werden im Zuge einer **Feldforschung** zahlreiche Personen aus der Umgebung eingeladen, sich inhaltlich zu beteiligen.Laufende Aktualisierungen und Details finden sich **unter www.aound.net** und **www.walserherbst.at****LEBEN UND STERBEN IN DEN BERGEN** ist eine **A06** Veranstaltung in Kooperation mit Vorarlberger **Architekturinstitut - Büro für Zukunftsfragen - Walserherbst**A06 **essen****LEBEN UND STERBEN IN DEN BERGEN****SUMME****Do 18. / Fr 19. / Sa 20. September, 16:00****LABOM / RAGGAL / GROSSES WALSERTAL****Philipp Furtenbach, Philipp Riccabona, Andrea Silmbroth, Thomas A. Wissler**

Kochen

Ortsbezogene Kost

Differenziert und vielgängig

20 Plätze pro Abend

110,- Euro pro Person, inklusive Getränke

Information / Anmeldung:

+43 (0) 650/63 72 142 (A06) / www.aound.net / esn@aound.net+43 (0) 699/10 61 62 51 (Walserherbst) / office@walserherbst.at

WORKSHOPS



SCHREIBEN, HÖREN, SPIELEN, SINGEN

Die Walserherbst Workshops

Wie schon 2004 und 2006 nimmt der Walserherbst auch dieses Jahr eine alte, sehr vorarlbergische Weisheit beim Wort: Probieren geht über Studieren. Die Workshops verstehen sich als Angebote an alle Interessierten, die ihre Freizeit mit mehr Kreativität und Spaß gestalten wollen. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, lediglich die Lust am Tun.

Walser Mundart Schreibwerkstatt

In der inspirierenden Atmosphäre des Bad Rothenbrunnens können sich Jung und Alt im kreativen Schreiben versuchen – so, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Unterstützt werden sie dabei von den Walserdeutsch-Expertinnen Erika Hössli und Elisabeth Burtscher.

Kosten:

Werkstatt € 90,-

Übernachtung mit Frühstück € 31,-

Info & Anmeldung:

Elisabeth Burtscher, Kirchberg 93, 6733 Fontanella

T: +43/(0)664/123 55 17

E: elisabeth.burtscher@fontanella.at

Programminweis:

Mundart-Matinee am Sonntag, 31. August

Erika Hössli und Bernadette Lerjen-Sarbach lesen (walserische) Texte aus ihren Werken.

Weitere Informationen: Seite 13.



Do 28.08.-Sa 30.08. /
Bad Rothenbrunn **SONNTAG**



Die Hörspiel-Box

Eine Hörspielwerkstatt mit der Künstlergruppe gecko-art

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren
Vier Workshop-Einheiten

Wir laden ein, in der HÖRSPIEL-BOX spannende Hörspiele zu erfinden. Die Mikrofone stehen bereit, um die Ideen der Kids aufzunehmen – ob verstellte Stimmen, ganze Chöre, verrückte Geräusche, selbst erfundene Dialoge – es kann fantasiert und experimentiert werden!

Das fertige Hörspiel präsentieren die jungen TeilnehmerInnen gemeinsam am Di, 2. September im Salettl am Seewaldsee vor Publikum.

Die KünstlerInnengruppe **gecko-art** (**Evelyn Blumenau und Walter Kreuz**) nützt seit 1993 den öffentlichen Raum als Schnittstelle für Hörspiel-, Erzähl- und Sprachprojekte sowie für Open-Air Performances. www.geckoart.at

Kosten: € 5,- für eine Einheit, inkl. CD.

Die Teilnahme an mehreren Einheiten ist möglich.

Anmeldung empfohlen unter:

T +43/(0)699/10 61 62 51, E office@walserherbst.at



**Sa 30.08.+So 31.08. /
jeweils 14:00-16:00
und 16:00-18:00**

Salettl am Seewaldsee

FONTANELLA

**Lüt & Liader - aufgegabelt zwischen Bodensee und Seewaldsee**

Workshop für Stimme und Bodypercussion
mit **Evelyn Fink-Mennel und Jacinto Peralta**

In Vorarlberg – zwischen Seewaldsee und Bodensee – leben viele Menschen unterschiedlichster kultureller Herkunft zusammen. Eine Vielfalt, die sich ganz natürlich auch in der Musik niederschlägt. Sie ist verbindendes Element und Ausgangspunkt dieses Workshops. Warum also nicht? Ein Miteinander lateinamerikanischer Rhythmen mit überlieferter Musik aus den Alpen: Lieder, Jodler und Schnadahüpfl.

Für Menschen von 9 bis 99. Instrumente können gerne mitgebracht werden (bitte bei der Anmeldung nennen).

Evelyn Fink-Mennel, gebürtig aus Andelsbuch/Bregenzeralp, Studium Violine an der Wiener Musikuniversität (Diplomarbeit über „Jodler im Bregenzeralp“), arbeitet und lehrt am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie der Wiener Musikuniversität, am Mozarteum Salzburg und am Vorarlberger Landeskonservatorium. Sie ist Musikerin in verschiedenen Ensembles zwischen Kunst-, Volks- und Neuer Musik.

Jacinto Peralta, geboren 1959 in Arequipa/Peru, Studium am Konservatorium in Arequipa/Peru (Gitarre und Gesang) ohne Abschluss, Studium der Facultad de Música Universidad Nacional San Agustín in Arequipa – Peru (Panflöte und Gesang) ohne Abschluss, spielt bei verschiedensten Musikgruppen (Latino Americanto, Tierra Madura, Los del Lago) Instrumentenbauer für Panflöten, Felldrommeln, Rohrflöten und Cajones. Jacinto lebt in Vorarlberg.

Kosten:

Erwachsene € 25,-/Kinder € 5,-

Anmeldung:

office@walserherbst.at, +43 / (0)699 / 10 61 62 51



Mi 03.09. / 14:00-17:00

Salettl am Seewaldsee

FONTANELLA

„Lieder im Gepäck ...“

Ernst Kreneks Volkslied-Echoes

mit Evelyn Fink-Mennel

Jeder Mensch kann biografische Erfahrungen mit Musik aufweisen. Ja?

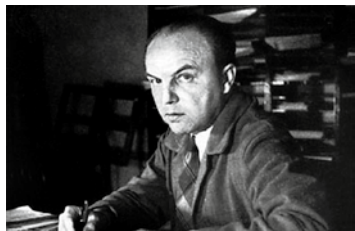
Als der österreichische Komponist Ernst Krenek 1938 nach Amerika auswandern musste, hatte er Volkslieder und Jodler aus Österreich, u. a. aus Vorarlberg, in Form von Liederheften mit in seinem Gepäck. Daraus entstanden schließlich in den 1950er Jahren die „Echos from Austria“, die Klänge der Heimat mit zeitgenössischer Musik vereinen. Die Workshop-TeilnehmerInnen lernen die in Kreneks Werk zitierten Volkslieder und – Überraschung! – es ist mindestens ein bekanntes dabei. Aufführung der Lieder während des Krenek-Abends, am 5. September.

Weitere Informationen: Seite 18.

Kosten: € 45,-

Anmeldung:

office@walserherbst.at, +43 / (0)699 / 10 61 62 51



Do 04.09.-Fr 05.09. /

Do 19:00-22:00 und

Fr 10:00-14:00

Gasthaus Seewaldsee

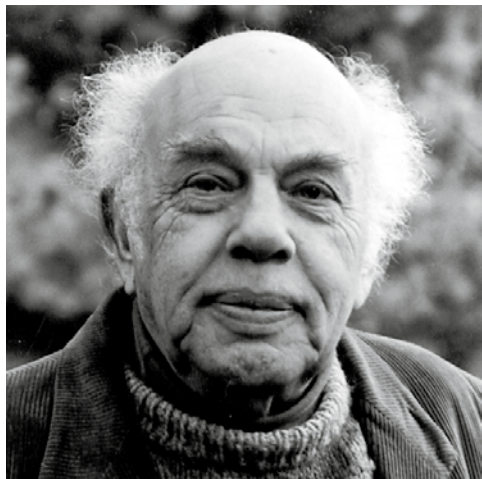
FONTANELLA

Konzert

Fr 05.09. / 20:00

Bühne am Seewaldsee

FONTANELLA



Trommelworkshop: Kinder musizieren auf iranischen Trommeln

mit **Hamid Reza Djaghi** aus Teheran

Ein Erlebnis für alle musikbegeisterten Kinder: dem iranischen Musiker Hamid Reza Djaghi über die Schultern schauen und mit seinen hilfreichen Tipps selbst auf den iranischen Trommeln Daf, Deira und Tombak spielen lernen.

Hamidreza Djaghi, wurde im Jahre 1974 in Teheran/Iran geboren. Er interessierte sich schon als Kleinkind für Schlaginstrumente und lernte anfänglich mit sehr einfachen Gegenständen wie zum Beispiel Serviertabletten aus Metall zu musizieren. Das Spielen der Musikinstrumente lernte er autodidaktisch. Erstmals in seinem Leben nimmt er in Wien bei einem Musikprofessor Unterricht, er studiert am Konservatorium Jazzschlagzeug. Parallel zu seinem Studium und anderen musikalischen Tätigkeiten unterrichtet er orientalische Schlaginstrumente im Rahmen von Workshops in einer Schule der Stadt Wien sowie am Institut für Volksmusik an der Musikuniversität in Wien.

Kosten: € 10,- je Einheit (Tagesworkshop)

Die Teilnahme an mehreren Einheiten ist möglich.

Anmeldung:

office@walserherbst.at, T: +43/(0)699/10 61 62 51



Fr 05.09.+Sa 06.09. /

jeweils 11:00-14:00

Salettl am Seewaldsee

FONTANELLA

Die **Walser Medien Bibliothek** in Fontanella ist bestückt mit einschlägigen Büchern, Videos, CD's ect. zur Walserforschung. Neben volks- und landeskundlichen Standardwerken findet sich Literatur zu allen möglichen Walser Themen und ein reicher Fundus an Werken von Walser Literaten.

Öffnungszeiten:

So 9:30 - 11:00 Uhr und Mi 17:00 - 19:00 Uhr.

Der Online-Katalog ist abrufbar unter

www.vorarlberger-walservereinigung.at

Walser Medien



Badetage mit Apfel- und Topfenstrudel!

Genießen Sie **Wiener Kaffeehausatmosphäre** im Salettl am Seewaldsee, schmökern Sie in Zeitungen, lauschen Sie der Pianistin – oder gehen Sie einfach baden. Die Walserherbst Badetage sorgen fürs echte Wiener Ambiente, damit Sie garantiert nicht untergehen.

Am 6. September begleitet **Eva-Christine Banholzer** den Badetag am Klavier. Sie hat den „Kleinen Schwarzen“ während vieler Jahre im Wiener Kaffeesiedermilieu serviert. International tritt sie mit dem Salonorchester Jugend und Stil auf, dem Top-Export der Wiener Ballorchester.



So 31.08.+Sa 06.09 / 14:00 bis Badeschluss
(am Sa mit Live-Musik)

Salettl am Seewaldsee
FONTANELLA

FESCHT ofm HOF

Wenn der Sommer in den Herbst übergeht, ist es Zeit, ein Fest zu feiern. Sänger und Musikanten (Schwende Chor Bregenzerwald und Rainer Hausmusik) gehören ebenso dazu wie Bauernarbeit, Handwerkliches und ein kleiner Hofmarkt mit einem bunten Angebot. Es gibt Köstliches aus Bauern- und Wirtshausküchen und Kostbares aus Kräutergärten und Alphütten. Die Hofgeschichte baut Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Zum Ausklang des Festes stellt sich der Musikverein Alpenklänge Damüls mit einem Platzkonzert ein.



Sa 13.09. / 11:00-21:00
DAMÜLS



„Maßliebchen & Gundermann“

Herbstliches Kulinarium mit Musik der **Kleaborar Bahnteifl**

Zum Abschluss der Alchemilla Kräuterkapelle warten **Georg Türtscher** und **Susanne Türtscher** (Kräuterpädagogin) mit kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Großen Walsertal auf. In Vergessenheit geratene Wildkräuter, Geheimnisse aus dem Kräutergarten und bunte Blüten sind die Basis für ein mehrgängiges Menü der besonderen Art. Maßliebchen, das wild wachsende Gänseblümchen, und der Gundermann mit seinen violetten Blüten sind die Namensgeber des Abends, der ganz im Zeichen des bewussten Genießens steht. Vorzüglich!

Preis: EUR 40,00 pro Person (Essen inkl. Musik)

Tischreservierungen:

Hotel Gasthof KREUZ, Buchboden 1

Tel: 05554 5214 Mail: hotel.kreuz@aon.at

Die „**Kleaborar Bahnteifl**“ sind die stimmigen Begleiter zum kulinarischen Genuss im Gasthof Kreuz. Mit ausschließlich schrägen, lustigen und halbblustigen Liedern garantieren die vier Musikanten aus Egg (Parzelle Klebern) im Bregenzerwald, die gerne als musikalisch-literarische Comedians bezeichnet werden, einen genussreichen Abend. Seien Sie gespannt!

Kleaborar Bahnteifl: Jos Natter, Richard Natter, Tone Schneider, Ulli Troy.



Sa 13.09. / 19:30

Hotel Gasthof **Kreuz**

BUCHBODEN 1



Walserherbst Abschlussfest

Mitanand ds Brend aässa und tanza!

Jetzt wird es Zeit, gemeinsam mit Brenda und Tanza den Ausklang des Walserherbst zu feiern – da Brend mit Bergkäse und selbstgebackenem Brot geht auf unsere Rechnung!

Für die Musik sorgt das **Citoller Echo** aus der Steiermark. Die musizierenden Geschwister Härtel machen seit mindestens 35 Jahren Tanzmusik. Zu diesem Anlass spielen sie in der Originalbesetzung. Die Musik wird Ihnen direkt in die Füße fahren! Freuen Sie sich darauf, zu steirischer Tanzmusik über den Tanzboden zu fegen und laut zu juchazen.

Zu Fuß zum Brenda!

Die Abschlussveranstaltung des Walser Herbst ist gleichzeitig der Auftakt der MOBIL-Woche 2008 in der Region Großes Walsertal/Blumenegg.

Groß und Klein sind eingeladen, bewusst zu Fuß zum „Brenda“ nach Thüringerberg zu kommen. Ausgehend von Thüringen und der Propstei St. Gerold wird es spezielle „Wanderrouuten“ geben. Alle FußgängerInnen, die zum Fest eintreffen, können bei einer Verlosung attraktive Fußgänger-Preise gewinnen. Ziel der Fußgänger-Aktion ist es, auf die Bedeutung des bewussten Gehens aufmerksam zu machen: Gehen macht den Kopf frei, stärkt die Gesundheit und schont die Umwelt!

Eine Initiative der **Mobilitätsgruppe Großes Walsertal/Blumenegg** in Zusammenarbeit mit dem Walserherbst.



Sa 20.09. / 17:00

Gasthaus **Sonne**

Gastgarten und Saal

THÜRINGERBERG



30
 Jahre
EISENSTEIN



walch bewegt bludenz



PARTNER & SPONSOREN

Der Walsserherbst dankt seinen Förderern und Partnern!

ÖFFENTLICHE FÖRDERER



SPONSOREN



MEDIENPARTNER



ÖSTERREICH 1 CLUB

KOOPERATIONSPARTNER




Damüls FASCHINA

**Besuchen Sie uns im Internet!
 Lernen Sie unsere Bergwelt kennen!**

www.damuels.at

Info & Buchung: Damüls – Faschina Tourismus
 A-6884 Damüls, T +43 (5510) 620-0, F +43 (5510) 549, info@damuels.at, www.damuels.at

INFORMATION/KONTAKT/KARTENRESERVIERUNG

WALSERHERBST FESTIVALBÜRO

Anschrift: Faschina Strasse 48, 6723 Blons/Vorarlberg
Telefon: **0043 / (0)699 10 61 62 51**
Homepage: **www.walserherbst.at**
E-Mail: **office@walserherbst.at**

KOOPERATIONEN & PRESSEKONTAKT

die jungs kommunikation - Lilienbrunnengasse 18/2/3 - 1020 Wien
Telefon: 0043 / (0)1 216 48 44 - 22
E-Mail: office@diejungs.at

WALSERHERBST TEAM

Dietmar Josef Nigsch und **Sieglinde Müller-Eberhart** (Festivalleitung)
Michael Mäser (Koordinator/Organisation)
Gerhard Grasböck (Technische Betreuung/Organisation)
Sandra Bra (Büro/Assistenz)
Lisa Bickel (Praktikantin)
Mihai Mitrea | sketo design (Visuelle Gestaltung)
die jungs kommunikation (Redaktion & PR)
Kuratoren:
Evelyn Fink-Mennel (Musik), **Wolfgang Steininger** (Film)
Elisabeth Burtscher (Walser Literatur)



IMPRESSUM

Programmverantwortung, Organisation, MHV und für den Inhalt verantwortlich:
Dietmar Josef Nigsch und **Sieglinde Müller-Eberhart**
Redaktion Programmheft und PR: **die jungs kommunikation** - www.diejungs.at
Visuelle Gestaltung: **sketo design | Mihai Mitrea**
Druck: **AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien**



PROGRAMMÜBERSICHT

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	SEITE	PREIS	ORT
Fr 29.08.	17:00	B. Kathan: „Ist das Bauernhaus noch zu retten?“ Ausstellungseröffnung	3	frei	Bauernhof, Litze 11 RAGGAL
Fr 29.08.	20:30	WALSERHERBST Eröffnung	3	frei	Dorfplatz und Kirche BLONS
Fr 29.08.	20:30	„Wir alle suchen dein Reich“ Ausstellungseröffnung	4	frei	Pfarrkirche BLONS
Sa 30.08.	20:30	WALSERHERBST Eröffnungsfest am Seewaldsee	4	frei	Seewaldsee FONTANELLA
So 31.08.	11:00	Matinee „Walser Mundart Lesung“	5	frei	Bad Rothenbrunnen SONNTAG
So 31.08.	11:00-18:00	Präsentation Selbstporträtkamera IMAGO 1:1	5	frei	Sunnasaal THÜRINGERBERG
So 31.08.	14:00-18:00	Badetag mit Musik im Salettl am See	43		Seewaldsee FONTANELLA
So 31.08.	19:00	Klingende Kirche - Akkordeonkonzert mit Goran Kovacevic	5	18,-/14,-	Bergkirche DAMÜLS
Di 02.09.	20:30	Kirgisische Teppiche & Walser EigenArt Ausstellungseröffnung	9	frei	Heimtmuseum SONNTAG
Mi 03.09.	20:30	Literatur & Musik am Seewaldsee	14	20,-/16,-	Bühne am Seewaldsee FONTANELLA
Do 04.09.	20:30	„Griechen sucht Griechin“ Live Hörspiel am See	23	18,-/14,-	Bühne am Seewaldsee FONTANELLA
Fr 05.09.	20:00	Konzert „Echos from Austria“ von Ernst Krenek	18	20,-/16,-	Bühne am Seewaldsee FONTANELLA
Sa 06.09.	14:00-17:00	Badetag mit Livemusik im Salettl am See	43		Seewaldsee FONTANELLA
Sa 06.09.		Lange Nacht am See (3 Veranstaltungen)		28,-/25,-	Am Seewaldsee FONTANELLA
	18:00	1. Iranisch/kurdisches Konzert	20	15,-/12,-	Bühne am Seewaldsee FONTANELLA
	19:30	2. Lesung mit Josef Winkler	15	15,-/12,-	Bühne am Seewaldsee FONTANELLA
	21:00	3. „Griechen sucht Griechin“ Live Hörspiel	23	18,-/14,-	Bühne am Seewaldsee FONTANELLA
So 07.09.	20:00	„Autophonie“ Tunnelkonzert	20	15,-/12,-	Stutzobel-Tunnel FONTANELLA
Di 09.09.	20:30	Das Erbe der Bergler (Schweiz) Eröffnungsfilm der Filmtage	27	9,-/7,-	Geroldhus ST.GEROLD
Mi 10.09.	18:00	Lettere al vento (Italien/Albanien)	28	9,-/7,-	Geroldhus ST.GEROLD
Mi 10.09.	20:30	Il vento fa il suo giro (Italien)	28	9,-/7,-	Geroldhus ST.GEROLD
Mi 10.09.	19:00	Kirgisischer Abend im Heimatmuseum	10	9,-/7,-	Heimtmuseum SONNTAG
Do 11.09.	18:00	Bellavista (Österreich)	29	9,-/7,-	Geroldhus ST.GEROLD
Do 11.09.	20:30	I Cimbri (Österreich)	29	9,-/7,-	Geroldhus ST.GEROLD
Fr 12.09.	18:00	Einst süße Heimat (Österreich)	30	9,-/7,-	Geroldhus ST.GEROLD
Fr 12.09.	20:30	Waiting for the clouds (Frankreich/Deutschland)	30	9,-/7,-	Geroldhus ST.GEROLD
Sa 13.09.	11:00-21:00	Fescht ofm Hof	43		Am Hof DAMÜLS
Sa 13.09.	19:30	Herbstliches Kulinarium mit Musik	44	40,-	Gasthof Kreuz BUCHBODEN
Sa 13.09.	20:30	Metropolis - Stummfilm mit Livemusik (D)*	31	9,-/ 7,-	Geroldhus ST.GEROLD
So 14.09.	11:00	Filmbrunch: Stummfilme mit Livemusik**	31	14,-/10,-	Geroldhus ST.GEROLD
		Familienkarte (bis 5 Pers.)		35,-	Geroldhus ST.GEROLD
So 14.09.	19:00	Klingende Kirche - Ensemble Klesmer mit Leo Pollak	21	18,-/14,-	Bergkirche MARUL
Di 16.09.	14:00	„Traumvater“ Kindertheater	24	6,-/ 10,-	Freiraum BLONS
Di 16.09.	20:00	Präsentation: Walser Menschenbilder - eine Familiengalerie	8	frei	Sunnasaal THÜRINGERBERG
Mi 17.09.	16:00	L.E.O. Letztes Erfreuliches Operntheater „Wunschkonzert“	24	18,-/14,-	Freiraum BLONS
Do 18.09.	16:00	A06 essn - Kulinarik im Labom	35	110,-	Labom RAGGAL
Do 18.09.	20:30	L.E.O. Letztes Erfreuliches Operntheater „Leberknödelparade“	25	18,-/14,-	Freiraum BLONS
Fr 19.09.	16:00	A06 essn - Kulinarik im Labom	35	110,-	Labom RAGGAL
Fr 19.09.	20:30	L.E.O. Letztes Erfreuliches Operntheater „La Traviata“	25	18,-/14,-	Freiraum BLONS
Sa 20.09.	16:00	A06 essn - Kulinarik im Labom	35	110,-	Labom RAGGAL
Sa 20.09.	17:00	WALSERHERBST Abschlussfest „Citoller Echo“ Steirische Tanzmusik	45	14,-	Gasthaus Sonne THÜRINGERBERG
		AUSSTELLUNGEN			
Di 02.09.-Sa 20.09.		Kunsthandwerk: Kirgisische Filzteppiche und „Walser Eigen Art“	9	5,-	Heimtmuseum SONNTAG
Fr 29.08.-Sa 20.09.		Bernhard Kathan: „Ist das Bauernhaus noch zu retten?“	7	frei	Bauernhof, Litze 11 RAGGAL
Fr 29.08.-Sa 20.09.		Fotoausstellung: „Wir alle suchen dein Reich“	8	frei	In allen Walser Kirchen
Do 11.09.-Sa 13.09.		Kräuterkapelle: Alchemilla Kräuterfrauen	11	frei	Bad Rothenbrunnen SONNTAG
So 31.08.-Di 16.09.		IMAGO 1:1 „Walser Menschenbilder - eine Familiengalerie“	8	frei	Sunnasaal THÜRINGERBERG
		IMAGO 1:1 lebensgroße Selbstporträt in S/W (Preis auf Anfrage)	8		Sunnasaal THÜRINGERBERG
		WORKSHOPS			
Do 28.08.-Sa 30.08.		Walser Mundart Schreibwerkstatt	37	90,-	Bad Rothenbrunnen SONNTAG
Sa 30.08. und So 31.08.		Hörspielwerkstatt für Kinder / je Einheit	38	5,-	Am Seewaldsee FONTANELLA
Mi 03.09.		Lüt & Liader - aufgegabelt zwischen Bodensee und Seewaldsee	39	25,-	Am Seewaldsee FONTANELLA
Do 04.09. und Fr 05.09.		„Lieder im Gepäck“ Ernst Kreneks Volkslied-Echos	40	45,-	Am Seewaldsee FONTANELLA
Fr 05.09. und Sa 06.09.		Iranischer Trommelworkshop / je Einheit	41	10,-	Am Seewaldsee FONTANELLA
		A06 - LEBEN UND STERBEN IN DEN BERGEN			
Fr 22.08.-Sa 20.09.		Versammlung & Kulinarik im LABOM	33		Labom RAGGAL

WALSERHERBST FESTIVALBÜRO/Kartenreservierung

Anschrift: Faschina Strasse 48, 6723 Blons/Vorarlberg
 Telefon: **0043 / (0)699 10 61 62 51**
 Homepage: www.walserherbst.at
 E-Mail: office@walserherbst.at

Umschlagfoto: **Nikolaus Walter**

ANMERKUNG

01 Clubmitglieder erhalten 10% Rabatt (ausgenommen Kulinarik)

* im Preis inbegriffen ist ein Musikbeitrag von 3,- Euro

** im Preis inbegriffen ist ein Musik- und Brunchbeitrag von 7,- Euro

KARTENRESERVIERUNG

www.walserherbst.at
office@walserherbst.at
 0043 / (0)699 10 61 62 51